

Anmeldung erbeten bis 30.04.2013

Sekretariat der Interdisziplinären Gesellschaft
für Komparatistik und Kollisionsrecht
Tel. (+43) 01 4277 - 35102

oder unter

martina.mittermayer@univie.ac.at

Der Eintritt ist frei. Spenden sind willkommen.
Beitrittsformulare und weitere Informationen zur IGKK liegen auf.

Veranstaltungsort

Universität Wien
Juridicum – Dachgeschoss
Schottenbastei 10-16
1010 Wien



IGKK

Interdisziplinäre Gesellschaft
für Komparatistik und Kollisionsrecht

Einladung zur Tagung

Rechtsvergleichung als juristische Auslegungsmethode

Montag, 6. Mai 2013, 9:00 Uhr

Juridicum – Dachgeschoss
Schottenbastei 10-16
1010 Wien

Eine Veranstaltung der IGKK in Zusammenarbeit mit:



Lehrstuhl o.Univ.-Prof. Dr. Bea Verschraegen, LL.M., M.E.M.
Abteilung für Rechtsvergleichung, Einheitsrecht und Internationales Privatrecht



Univ.-Prof. Dr. Anna Gamper

Programm

9:00 Eröffnung

Grußworte: Univ.-Prof. MMag. Dr. August Reinisch, LL.M.,
Vizedekan der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien

Panel 1:

Vorsitz: **o.Univ.-Prof. Dr. Bea Verschraegen, LL.M., M.E.M.,** Institut für
Europarecht, Internationales Recht und Rechtsvergleichung,
Universität Wien

9:15 Festvortrag: Die Bedeutung der Rechtsvergleichung im Kollisionsrecht

Prof. Dr. Axel Flessner, ehem. Lehrstuhl für Deutsches,
Europäisches und Internationales Privatrecht und Rechtsvergleichung,
Humboldt-Universität zu Berlin

10:00 Rechtsvergleichung als Auslegungsmethode im Privatrecht:
Akademischer Aufputz oder Bereicherung?

Univ.-Prof. Dr. Georg E. Kodek, LL.M., Institut für Zivil- und
Unternehmensrecht, Wirtschaftsuniversität Wien/Oberster
Gerichtshof

10:30 Diskussion

10:45 *Kaffeepause*

11:00 Die Bedeutung der Rechtsvergleichung für das europäische
Zivilverfahrensrecht

Univ.-Prof. Dr. Ena-Marlis Bajons, Institut für Zivilverfahrensrecht,
Universität Wien/Facoltà di Giurisprudenza,
Università degli Studi di Trento

11:30 Rechtsvergleichung im Strafrecht - Grundlagen und Grenzen
Univ.-Prof. DDr. Peter Lewisch, Institut für Strafrecht und
Kriminologie, Universität Wien

12:00 Diskussion

12:30 *Mittagspause*

Panel 2:

Vorsitz: **em.o.Univ.-Prof. Dr. Theo Öhlinger**, Universität Wien

14:00 Funktionalität und Bedeutung der Rechtsvergleichung in der
Judikatur des EGMR

Univ.-Prof. DDr. Christoph Grabenwarter, Institut für Europa-
recht und Internationales Recht, Wirtschaftsuniversität
Wien/Verfassungsgerichtshof

14:30 Funktionalität und Bedeutung der Rechtsvergleichung in der
Judikatur des EuGH

Univ.-Prof. Dr. Walter Obwexer, Institut für Europarecht und
Völkerrecht, Universität Innsbruck

15:00 Funktionalität und Bedeutung der Rechtsvergleichung in der
Judikatur des VfGH

Univ.-Prof. Dr. Harald Eberhard, Institut für Österreichisches
und Europäisches Öffentliches Recht, Wirtschaftsuniversität Wien

15:30 Diskussion

15:45 *Kaffeepause*

16:00 Methodische Problemstellungen der Rechtsvergleichung als
Auslegungsmethode des öffentlichen Rechts

Univ.-Prof. Dr. Anna Gamper, Institut für Öffentliches Recht,
Staats- und Verwaltungslehre, Universität Innsbruck

16:30 Erkenntnisinteressen der Rechtsvergleichung im Verwaltungsrecht

Prof. Dr. Dr. h.c. Karl-Peter Sommermann, Lehrstuhl für
öffentliches Recht, Staatslehre und Rechtsvergleichung,
Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer

17:00 Diskussion

17:30 o.Univ.-Prof. Dr. Bea Verschraegen, LL.M., M.E.M.,
em.o.Univ.-Prof. Dr. Theo Öhlinger:
Schlussbemerkungen